

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 129 (1978)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom Juli 1978

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom Juli 1978

*Zusammenfassung:* Der Juli war im ganzen Land zu kühl. Mindestens die Hälfte aller Tage brachte zum Teil erheblich unternormale Temperaturen. Im Monatsmittel ergaben sich für die verschiedenen Regionen Defizite von 0,5 bis 1,5 Grad. Besonders spürbar war die Dämpfung der Temperaturmaxima. In den Niederungen der Alpennordseite konnten nur ein oder zwei Tage mit Temperaturen von mindestens 30 Grad (sogenannte Hitzetage) ermittelt werden und auch dies nicht in allen Regionen. Das Tessin mit durchschnittlich sechs bis acht Hitzetagen im Juli musste ganz auf solche hochsommerliche Tage verzichten.

Gesamthaft betrachtet blieb der Monat Juli leicht zu trocken. Die Monatssummen der Niederschlagsmengen erreichten in den meisten Gebieten nur 70 bis 90 % der Norm. Im Kanton Schaffhausen, im Nordtessin und in ein paar weiteren kleineren Gebieten waren es sogar weniger als 60 %. Andererseits verzeichneten ein Grossteil von Graubünden, ein Teil der Berner Alpen und die Freiberge normale bis leicht überdurchschnittliche Mengen. Ganz ausserhalb dem Landesdurchschnitt liegen die Monatssummen für das Puschlav mit 170—200 %.

Bemerkenswerte Regenfälle brachte der 4. und die Nacht vom 4. auf den 5. für Graubünden und das Tessin. In der Magadino-Ebene fielen innerhalb von sechs Stunden 138 Liter pro Quadratmeter! Recht aussergewöhnlich war ferner der Schneefall bis 1200 m ü. M. vom 5. in Nord- und Mittelbünden. Ähnliche Verhältnisse wurden in diesem Jahrhundert erst zwei Mal, nämlich 1906 und 1931, beobachtet.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Tessin und in Graubünden fast durchwegs normale Werte. Leicht defizitär blieben die Ost- und Zentralschweiz, während alle übrigen Gebiete grössere Fehlbeträge aufwiesen.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				In mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	In mm	grösste Tagesmenge	Datum	Niederschlag <sup>1</sup>	Schnee <sup>2</sup>	Gewitter <sup>3</sup>	Nebel	mit	
																				heiter	trüb
Zürich MZA . . . . .	569	16,3	-0,9	28,5	29.	8,5	8.	72	6,3	166	100	71	21	11.	14	—	4	1	5	13	
Zürich Üetliberg . . . . .	814	14,8	-0,5	26,1	29.	5,9	8.	71	6,4	—	94	68	21	11.	16	—	3	13	8	15	
St. Gallen . . . . .	664	15,7	-0,7	27,9	29.	8,0	8.	75	6,3	188	113	69	18	11.	17	—	6	4	5	11	
Basel . . . . .	317	17,3	-1,3	31,4	30.	7,9	22.	71	6,5	177	80	91	53	31.	11	—	2	—	6	16	
Schaffhausen . . . . .	437	17,1	-0,4	31,4	29.	9,0	8.	65	6,0	199	43	42	8	31.	15	—	3	1	6	11	
Luzern . . . . .	456	16,7	—	29,3	29.	8,4	7.	77	6,3	127	108	69	19	6.	16	—	3	1	5	14	
Olten . . . . .	416	17,0	-0,5	30,5	29.	7,8	22.	69	6,1	200	88	70	21	11.	15	—	2	2	6	12	
Bern Liebefeld . . . . .	567	16,1	—	29,1	30.	6,9	22.	76	5,4	185	119	102	31	31.	14	—	4	2	7	8	
Neuchâtel . . . . .	487	17,0	-1,7	30,0	30.	8,8	8.	69	5,7	174	84	93	35	11.	17	—	2	—	6	12	
Lausanne . . . . .	618	17,4	-0,9	28,7	30.	8,8	8.	69	6,0	204	74	73	15	18.	13	—	—	—	4	10	
Bad Ragaz . . . . .	510	16,9	-0,5	29,0	29.	7,6	5.	74	5,9	197	128	88	31	4.	18	—	1	—	6	9	
Disentis . . . . .	1180	13,7	-0,7	27,0	29.	3,8	5.	70	6,0	200	75	59	19	4.	18	—	—	—	3	11	
Davos Dorf . . . . .	1592	10,1	-1,6	22,0	29.	0,1	5.	67	6,9	151	143	101	57	4.	18	2	3	1	1	13	
Einsiedeln . . . . .	910	13,9	-0,4	25,2	29.	5,6	8.	80	6,2	159	161	79	23	1.	14	—	1	—	6	12	
Rigi Kaltbad . . . . .	1455	11,1	-0,2	22,1	30.	1,4	7.	81	6,7	180	166	67	21	6.	17	2	2	12	4	14	
Engelberg . . . . .	1018	13,5	-0,6	25,7	30.	5,6	8.	83	6,9	168	178	96	42	14.	16	—	2	2	2	14	
La Chaux-de-Fonds	1061	13,2	-0,8	25,2	29.	4,4	22.	82	6,7	183	155	117	29	11.	18	—	2	—	2	15	
St. Moritz . . . . .	1833	9,7	-1,6	21,0	17.	0,0	5.	73	5,4	205	110	105	37	4.	14	3	3	—	5	6	
Saas Almagell . . . . .	1670	10,4	-1,7	22,7	29.	1,3	8.	75	5,7	154	44	70	11	9.	11	—	—	5	3	6	
Sion Aerodrom . . . . .	484	17,4	-0,6	29,9	30.	5,2	22.	71	5,5	225	32	64	7	10.	10	—	—	—	6	6	
Locarno Monti . . . . .	380	19,4	-1,5	28,6	29.	10,3	5.	71	5,1	226	213	110	138	4.	13	—	6	—	5	6	
Lugano . . . . .	276	20,5	-0,8	28,3	15.	12,2	6.	71	5,9	232	99	54	33	5.	9	—	7	—	—	9	

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>2</sup> oder Schnee und Regen

<sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz